

# Metall-Informationen / Bericht über den Monat November 2017



Der **NOVEMBER** war trotz zahlreicher Schlagzeilen ziemlich ruhig. Der Thomson/Reuters/CRB Rohstoffindex schloss nahezu unverändert ab; es gab einen kleinen Anstieg in der ersten Woche und dann eine drastische V-Kurve von der zweiten Woche bis zum Monatsende. Obwohl die Märkte großes Interesse am Ergebnis des OPEC-Treffens, der Steuerreform von Präsident Trump und der Entwicklung von Angebot und Nachfrage bei den Basismetallen hatten, schloss der November ab wie er begonnen hatte, abgesehen von einzelnen Beteiligten an diesem vielfältigen Rohstoffkorb. Der Devisenbereich gab ein anderes Bild ab: der € bewegte sich von seinem Tiefststand am 7. bei 1,152 gegenüber dem US\$ auf 1,196 am 27. und verzeichnete einen Anstieg von 150 Punkten am 14., als Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, eine vorläufige Schätzung bestätigte, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone von Juli bis September im Vergleich zum vorhergehenden Quartal um 0,6 Prozent und im Jahresvergleich um 2,5 Prozent gestiegen sei. „Auf Grund dessen könnte dieses Jahr ihr stärkstes Wachstumsjahr seit 2007 werden. Die Eurozone wird den U.S. und dem UK beim BIP-Wachstum 2017 wahrscheinlich den Rang ablaufen,“ sagte, Bert Colijn, Volkswirt bei ING.. 2007 wuchs das BIP in der Eurozone um 3,0 Prozent und erreichte 2,1 Prozent in den Jahren 2010 und 2015. Ein Ergebnis des Wachstums ist zum Teil die Tatsache, dass bei den Investitionen in der Eurozone eines der besten Jahre seit Einführung der Währung 1999 zu verzeichnen ist, was viele verwirrt hat, die auf eine Katastrophe im Jahr 2017 gewettet hatten.“ (Reuters)

---

**Kupfer** war im November sehr dynamisch, die Preiskurve sprang zwischen 7.025\$ und 6.757\$ hin und her, da dieses neue wichtige Trendlinien für Unterstützung und Widerstand sind. Teilweise war eine gute Cash-zu-3-Monatsnotierung des Contangos zu verzeichnen, insbesondere, als Kupfer seinen niedrigsten Stand Mitte November bei 39\$ erreichte und damit die 22\$-Marke zu Beginn des Monats fast verdoppelte. Aus Bestandssicht fielen die LME-Lager auf ihren Tiefststand im Jahr 2017, sogar tiefer als im März mit 32% und nahezu 90.000 t Defizit seit Ende Oktober mit einem Endstand von 183.525, während die Comex-Lager (Chicago Mercantile Exchange) fast 50% bzw. 40.000t Zugang zu verzeichnen hatten.

---

**Zink** hatte ebenfalls eine sprunghafte Preiskurve zu verzeichnen, ähnlich wie die für Kupfer. Es begann noch mit dem vollen Schwung des Aufwärtstrends im Oktober beim Höchststand von 3.326\$ und markierte einen weiteren Diesjahresrekord, denn ein solcher Preis wurde zuletzt im August 2007 auf dem Markt erzielt. Die Zink-Kurve erinnerte etwas an eine Achterbahn, da der Preis in dem Monat fast 7% innerhalb von zwei Wochen auf seinen Tiefpunkt bei 3.101,5\$ fiel, sich dann erholte und erneut fiel, während der durchschnittliche Europreis bei 2.758€/t abschloss, 1% niedriger als im Vormonat. Etwas interessanter in dieser Statistik ist die Entwicklung der Backwardation, trotz des konstanten Rückgangs der LME-Lagerbestände von beinahe 45.000 t von Oktober (erneut ein Vieljahresrekord seit Dezember 2008) verhielt sich die Cash-zu-3-Monatsnotierung auf Grund von Nachrichten und Gerüchten über die Grundlagen von Angebot und Nachfrage schizophoren. Die Backwardation stieg auf einen Höchstwert von 52\$ im Vergleich zu weniger als der Hälfte gegen Ende des Monats.

---

**Nickel** rief im November den Text des Alan Parson Project Songs „What Goes Up Must Come Down“ in Erinnerung, ein neuer frischer Rekord wurde gleich am ersten Tag verzeichnet, als die 13.000\$-Marke durchbrochen wurde, was zuletzt Mitte 2015 passierte, durch die im Oktober-Kommentar beschriebene positive Stimmung nach oben getrieben. Als die Erwartungen hinsichtlich solider Nachrichten über vorhergesagte Produktionserweiterungen in Indonesien und wachsende Exporte nach China auch von den Philippinen verblassten und der 14. November vorüber war, fiel der Druck auf Nickel, aber ungeachtet einer kleinen Erholung in der dritten Woche schloss der Preis im Vergleich zum Höchstwert fast 2.000\$ niedriger mit dem monatlichen Tiefstwert von 11.109\$ am 30. ab.

---

**Zinn** blieb von alldem ziemlich unberührt und wurde in einer relativ engen Spanne von 400\$ zwischen 19.700\$ und 19.300\$ ohne große Neuigkeiten in dem Monat gehandelt; der durchschnittliche €-Preis lag im November bei 16.680, 4% niedriger als im Oktober.